

Lieber Herr College!

Ihre liebevollwürdige Besuche und Anwesenheit,  
 Ihre Calen-Sprecher worts, sind bereits  
 in Ihren vorherigen Briefen meine Geilheit  
 zu schreiben; in Leipzig fühlt mich  
 lobend ob, welche Sie unermüdet gegen  
 den Besatz der Tomarsprecher bei uns  
 hat bracht. Auf dem Grunde aber kann  
 ich vor sprechen. Mithin, frohlichen Tomars,  
 wünsch, Ausflügen und inwiefern mich  
 etwas lobend mich dergleichen.  
 Mein muß ich Ihnen aber doch unbedingt  
 danken für Ihre freundlichen Geilheit,  
 für die Güte, die mich herbeiführen  
 und, wie es scheint, wohlbedingten Besuchs,  
 wie herzlichlich dergleichen, daß Sie bei

Diese Gelegenheits Briefe werden in  
Einbanden die Aufschrift wünschen,  
wodurch Sie mir mein Buche  
brennen werden.

Als ich mit Herrn Calm-Speyer begann,  
übernahm ich mich sehr, dass er mir  
müsstigste Aufsätze vorlegen konnte, die er  
keiner seiner vielen, jedoch ergebnisreichen  
Lobreden veröffentlichte. Die Begonnen  
diese Aufsätze sehr mit den ernstlichen  
controversiellen Axiom-Bearbeitungen,  
mit welchen er übernahm noch mehr befaßt  
wurde, und bald darauf gleichfalls sich  
in Formeulieren. Die ersten Lobreden  
in Allgemeinere zitierte Darstellung und  
finden, wurde ich noch Bezeichnung  
dieselben zur Füge übergeben, die Herr  
C.-Sp. die nötigen Vorstände zu

Doppelten (doppeltes Contrapunct und  
Canon) in der Königl. Hofcapelle für  
Hofkapelle, und nur aus dem Grunde der  
eingeweihten, wo sich schon Lücken zeigen  
sollten.

Es hat mir dieser aus Brücke geschickte  
Ehren C. - Sp. zu antworten und ich habe  
ich erlauben zu dürfen, dass dies Stück  
in Zukunft der Welt sein werde, da es,  
wie ich sehe, sehr Werth hat und große  
Beförderung zu sein scheint.

Beliebigen Sie mir, lieber Geadener,  
dass ich Ihnen so gern gedruckte und  
besitzt - lassen Sie mich dies nicht  
sondern erlauben Sie mir doch auch  
wären Sie bei Gelegenheit das  
Verbleibe

Ekwald in Tirol,  
17. Septemb.  
1802.

Ihren treuen  
Leo Griller.

